

## ORTE der ERINNERUNG/THE VIENNA PROJECT

Ein lebendiges Mahnmal im Gedenken an  
die Opfer des Nationalsozialismus und des Holocaust

[www.theviennaproject.org](http://www.theviennaproject.org)

**Beginn der Installation:** 5. Mai 2013    **Ende:** 6.-8. Mai 2014

**Ort:** auf den Straßen von Wien und entlang des Donaukanals

**Leiterin und Kunstdirektorin:** Karen Frostig, Ph.D., [karen.frostig@gmail.com](mailto:karen.frostig@gmail.com)

*Orte der Erinnerung/The Vienna Project* ist ein neues auf begrenzte Dauer angelegtes Holocaust-Mahnmal, das auf den Straßen von Wien entstehen soll. Das Mahnmal wird als ein partizipatorischer Ausdruck der Erinnerung präsentiert und ist das erste nationale Mahnmal in Europa, das mehrere registrierte Gruppen von Opfern und Gegnern des Nationalsozialismus und des Holocaust eines Landes, die zwischen 1938 und 1945 ermordet wurden, erwähnt.

Das Projekt *Orte der Erinnerung/The Vienna Project* entsteht in Erinnerung an den Anschluss sowie das Ende des Krieges und ist für den 5. Mai 2013, Österreichs Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus in Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus, vorgesehen. Es kennzeichnet den 75. Jahrestag der Eingliederung Österreichs in das Deutsche Reich und endet am Tag, der das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa markiert.

*Orte der Erinnerung/The Vienna Project* ist ein Gemeinschaftsprojekt von Künstlern, Pädagogen, Historikern und Technologen und soll als eine Darbietung von Erinnerungen umgesetzt werden: von Installationen zu Projektionen und von Kunstaufführungen bis hin zum interaktiven Webdesign. Das Projekt beginnt mit der Einführung von 38 Kunstinstallationen auf Gehwegen an Orten, an denen dokumentierte kriminelle Handlungen unter dem Naziregime ab 1938 stattfanden. Auf den vorgesehenen Flächen wird die folgende Frage in neun Sprachen zu lesen sein: „Was geschieht, wenn wir vergessen uns zu erinnern?“ An den Stationen führen Studenten bzw. Schüler digitale Interviews durch, und es werden lehrreiche Theaterprogramme dargeboten.

Für die Abschlussveranstaltung ist ein laufendes Bild vorgesehen, das die Namen der Opfer des Völkermordes aus vier Datenbanken aufführt, umgeben von Opfern und Regimegegnern, die fliehen konnten. Das Bild wird auf die Fassade des Flakturms VII-L im Augarten im zweiten Bezirk projiziert. Der Turm, der einst von Zwangsarbeitern erbaut wurde, wird somit durch Bild und Ton in ein Symbol für die Kapitulation der deutschen Armee und das Ende eines bis dahin beispiellosen Terrorregimes in Europa verwandelt. Diese zeitlich begrenzte Veranstaltung führt das Publikum zusammen, um die Namen gemeinsam im Rahmen einer Nachtmahnwache zu lesen.

Durch die Anregung zur öffentlichen kritischen Diskussion über Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und soziale Verantwortung begehen wir für die Österreicher von heute, die Auswanderer und diejenigen, die wir gedenken, den 75. Jahrestag des Anschlusses auf bedeutsame Weise.

**Karen Frostig**, Ph.D, Leiterin und Kunstdirektorin des Projekts *Orte der Erinnerung/The Vienna Project* ist Künstlerin, Professorin und eine Nachfahrin eines Holocaust-Überlebenden in Wien. Andere Ihrer Vorfahren wurden zu Opfern des Nationalsozialismus. Dr. Frostigs permanent installierte Ausstellung *Erinnerungen im Exil - Exiled Memory* befindet sich an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, wo ihr Vater 1936 in Recht und Wirtschaft promovierte. Dr. Frostig hat die österreichische und amerikanische Staatsbürgerschaft und hat ein internationales Projektteam bestehend aus Künstlern, Gelehrten und Pädagogen zusammengestellt, um ihre Vision des 75. Jahrestags des Anschlusses umzusetzen und aller österreichischer Holocaust-Opfer respektvoll zu gedenken.